

04. Villarica - Llanquihue

=====

Liebe Zentralbiker-Freunde

In 2 Tagen ab Temuco erreichen wir Villarica. Der gleichnamige Vulkan ist sicher vielen ein Begriff, ist er doch im März 2015 ausgebrochen und hat Anwohner wie auch Touristen erschreckt. Wir fahren weiter nach Pucon und besuchen von dort aus die „Termas Geometrica“. Idyllisch angelegt in einer Schlucht, erholen wir uns in den verschieden heißen Becken.

Nach intensivem „rauf und runter“ und dem „Paso Mamuil Malal“ erreichen wir zum zweiten Mal die Argentinische Grenze. Der Patagonien Wind macht sich alle Ehre. Auf der Schotterpiste werden wir kräftig vorwärts getrieben. Wir müssen den Wind ausbremsen um sicher und ohne Sturz voran zu kommen. San Martin de Los Andes, bekannt als Skiort, erreichen wir am Weihnachtstag. Zu spät erfahren wir, dass alle Restaurants am Abend und am nächsten Tag geschlossen haben. So besteht unser Weihnachtsessen aus einem Schinken-Käse-Sandwich (unsere tägliche Mittagsverpflegung). Über die 7-Seenroute erreichen wir an Sylvester die Ortschaft Dina Huapi. Im Hotel erfahren wir, dass auch hier an Sylvester und Neujahr alles geschlossen hat. So besteht hier unser Abendessen? Nein nicht aus Schinken-Käse-Sandwich sondern aus „Schinken-Käse-Empanada“ der Panaderia, fünf Minuten vor Ladenschluss gekauft. Das neue Jahr wird hier mit der Evakuierungssirene begrüßt, welche eine Minute lang ertönt. Danach ist es wieder still und wer aufgewacht ist, kann wieder einschlafen.

Viele Seen haben wir vom Ufer aus gesehen, jetzt wollen wir per Schiff durch 3 Seen wieder Chile erreichen. Die Cruce Andino bringt Radler und Touristen über den Lago Nahuel Huapi, den Lago Frias und den Lago Todos los Santos. Die Zwischenstrecken sind entweder mit Rad (Velofahrer) oder dem Bus (Touristen) zurückzulegen. Da wir zur „privilegierten“ Gruppe der Radfahrer gehören, kommen wir in den „Genuss“ über den Paso Rosales Perez fahren zu dürfen. 4 Kilometer Schotterstrasse steil bergauf und auf der Gegenseite eine gleichermassen arge Piste runter. Als wäre das nicht genug, werden wir noch von Tábanos (argentinischen Pferdebremsen) angegriffen. Annähernd 50 Stück dieser Dinger umschwirren jeden von uns. Hitchcocks „die Vögel“ ist nur ein annähernder Vergleich. Schnell den Zoll nach Chile hinter uns bringen und in das nah gelegene Hotel-Resort flüchten.

Am nächsten Tag befördert uns die Fähre durch den letzten der 3-Seen nach Petrohué. Die Vulkane „Tronador“ und „Osorno“ liegen fast in Griffnähe. In der Ortschaft Llanquihue campieren wir in Strandnähe. Aus unserem Zelt haben wir direkten Blick über den See auf den Vulkan Osorno. Wahrlich wunderbare Aussichten!!

Weiter wird unsere Reise zur Insel Chiloé und mit einer weiteren Schifffahrt zurück zum Festland nach Chaitén oder Chacabuco führen.

Alles liebe die Zentralbiker

Claudia & Alexandre